

PRESSEMITTEILUNG

THE ARTISTS ARE PRESENT. Künstlerresidenzen im Kulturaustausch.

Ein digitales Symposium des ADIR – Arbeitskreis Deutscher Internationaler Residenzprogramme

23. Juni 2021, 19 Uhr

Livestream auf <https://vimeo.com/54595519>

Berlin, 9. Juni 2021. Während der Corona-Pandemie haben sich Residenzprogramme für Künstler:innen sehr bewährt und als tragfähige Strukturen des internationalen Kultur- und Wissensaustausches gezeigt. Gerade in dieser Krisenzeit ist die enorme Bedeutung internationaler Zusammenarbeit deutlich geworden. Als Labore für Perspektivwechsel wirken Residenzprogramme oft modellhaft in der Frage wie wir zusammenleben wollen.

Kultur- und Wissensaustausch lebt von Vielstimmigkeit und Diversität. Wie kann dieser langfristig garantiert werden? Die Präsenz von Künstler:innen vor Ort ist für Wechselwirkungen in Kultur und Gesellschaft unabdingbar. „Das Entstehen von Kunst ist auf Bewegung und auf Begegnungen angewiesen, die sich nur in Maßen medial vermitteln lassen.“, schreibt Villa Aurora Alumna **Felicitas Hoppe** dazu. Wie kann die Mobilität von Kunstschaffenden – auch in Krisenzeiten – gewahrt werden? Welche Orte braucht es in Zeiten des Umbruchs für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, und wie können Residenzprogramme ihren Beitrag dazu leisten?

Der Arbeitskreis Deutscher Internationaler Residenzprogramme (ADIR) lädt am 23. Juni 2021 mit einem digitalen Symposium dazu ein, über die Zukunft des internationalen künstlerischen Austausches nach beziehungsweise während der Pandemie zu diskutieren. Nach einem Eingangsstatement von Staatsministerin **Michelle Müntefering** erkunden MdB **Claudia Roth** und MdB **Ursula Groden-Kranich**, die DJ und Produzentin **Sarah Farina** und der Schriftsteller **Deniz Utlu** im Gespräch mit Sprecher:innen des ADIR, welche Formen der Begegnung wir künftig brauchen.

Was bedeutet Präsenz vor Ort für den Kulturaustausch und die gesellschaftliche Verständigung? Was bringen digitale Begegnungsformate, wieviel persönlichen Kontakt braucht der internationale Dialog? Wie erhalten wir geschützte Räume für künstlerisch-kreatives Denken, Handeln und Forschen?

Eröffnet wird das digitale Symposium von **Johannes Ebert**, Generalsekretär des Goethe-Instituts und einem Eingangsstatement von Michelle Müntefering, Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt.

Was bedeutet Präsenz vor Ort für den Kulturaustausch und die gesellschaftliche Verständigung? Was bringen digitale Begegnungsformate, wieviel persönlichen Kontakt braucht der internationale Dialog? Wie erhalten wir geschützte Räume für künstlerisch-kreatives Denken, Handeln und Forschen?

1/2

THE ARTISTS ARE PRESENT

Künstlerresidenzen im Kulturaustausch

23. Juni, 19:00-20:30 Uhr,

Livestream unter: <https://vimeo.com/545955519>

Hashtag: #ADIR2021

Zum Selbstverständnis des ADIR und seinen Mitgliedern: www.kuenstlerresidenzen.de

Mit einer Begrüßung von Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts, und einem Eingangsstatement von Michelle Müntefering, Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt.

Eine Livestream-Diskussion mit

Claudia Roth MdB, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags und Obfrau im Unterausschuss „Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik“

Ursula Groden-Kranich MdB, Obfrau im Unterausschuss „Auswärtige Kultur und Bildungspolitik“

Deniz Utlü, Schriftsteller und Journalist, ehemaliger Stipendiat der Akademie Schloss Solitude und des Goethe-Instituts

Sarah Farina, DJ und Produzentin, Stipendiatin des Musicboard Berlin in Detroit

Moderiert von den Sprecher:innen des ADIR:

Elke aus dem Moore, Direktorin der Akademie Schloss Solitude

Silvia Fehrmann, Leiterin des Berliner Künstlerprogramms des DAAD

Stefan Hilterhaus, Leiter des PACT Zollverein Essen

Im „Arbeitskreis deutscher internationaler Residenzprogramme“ kommen Vertreter:innen von rund 20 Institutionen zusammen, die in der Bundesrepublik ebenso wie im Ausland wirken. Residenzprogramme für Künstler:innen, Kulturschaffende, Medienmacher:innen und Wissenschaftler:innen ermöglichen durch den Perspektivwechsel kreative Prozesse, Produktionen und einen nachhaltigen Dialog. | www.kuenstlerresidenzen.de

Der Villa Aurora & Thomas Mann House e. V. fördert als unabhängiger und parteipolitisch ungebundener Mittler der Bundesrepublik Deutschland den geistigen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Der Villa Aurora & Thomas Mann Haus e. V. wird gefördert durch das Auswärtige Amt und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. | www.vatmh.org

PRESSEKONTAKT

Mirko Lux

Kommunikation und Programme

Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.

Jägerstraße 23

10117 Berlin

T +49-(0)30-20 62 36 40

F +49-(0)30-20 62 36 41

mirko.lux@vatmh.org

www.vatmh.org